

Besuche

Im Vordergrund stehen Besuche der Schwerkranken – auch verschiedener Konfessionen und Religionen. Beim Kontakt werden die Bedürfnisse der einzelnen erfahren. Im weiteren Verlauf kann auf sie eingegangen werden.

Gespräche

Mit dem Büro der Seelsorge steht ein Raum zur Verfügung, wo auf Wunsch und nach Voranmeldung in aller Ruhe mit Patienten, Angehörigen oder dem Spitalpersonal persönliche Situationen und Fragen besprochen werden können.

Gottesdienste und Riten

Feiern und Riten, wie regelmässige Gottesdienste, die Willkommensfeier für Neugeborene, die wöchentliche Möglichkeit zum Kommunionempfang auf dem Zimmer und die Krankensalbung, helfen, die verschiedenen Erfahrungen des Spitalalltags zusammenzufassen und zu verdichten.

Gottesdienste

In der ruhigen, gut geheizten und bergenden Spitalkapelle finden zu folgenden Zeiten katholische Gottesdienste statt:

- Donnerstag um 16.00 Uhr *
- Sonntag/Feiertag um 10.00 Uhr

*Zum Gottesdienst am Donnerstag holen freiwillige Helfer die Patienten in die Spitalkapelle, sofern diese in einem Rollstuhl sitzen können.

Willkommensfeier für Neugeborene

Jeden Donnerstag um 13.30 Uhr sind Neugeborene mit Eltern, Geschwistern und Angehörigen in die Spitalkapelle zur Willkommensfeier eingeladen. Bei einem Moment der Besinnung nehmen wir uns Zeit für stilles Staunen und zum Danken für das anvertraute Leben. Unsere Bitten drücken wir in Worten und mit dem Entzünden von Schwimmkerzen aus. Musik und Segen schliessen die Feier ab.

Krankensalbung

Wenn schwerwiegende Diagnosen, eine grössere Operation, eine plötzliche Verschlechterung oder der Übergang in die Geriatrie Unsicherheit, Angst und Erschütterung auslösen, ist die Krankensalbung für Kranke und besorgte Angehörige oft ein intensives Zeichen, das zur „Übergabe in andere Hände“ und zur Annahme der Situation hilft. Sie ist ein besonderes Zeichen der heilsamen Nähe Gottes und hat heute ihren Platz bei „ernsthafteren Erkrankungen“ und vor grösseren Eingriffen – und schon lange nicht mehr als ehemals so genannte „letzte Ölung“ unmittelbar vor dem Tod. Sie will vielmehr in schwierigen Phasen Vertrauen, Kraft und Ruhe schenken.

Sitznachtwache

Eine Gruppe von Freiwilligen im Kanton Uri unterstützt und entlastet Angehörige von Schwerkranken

und Sterbenden, indem sie unentgeltlich Nachtwachen übernimmt. Die Freiwilligen möchten unter dem Motto „Begleitung im Sterben – Hilfe zum Leben“ dazu beitragen, dass jeder Mensch in einer liebevollen Umgebung in Würde sterben darf und niemand allein sterben muss, ausser er wünsche dies ausdrücklich. Die Gruppe „Schwerkranken- und Sterbebegleitung Uri“ bietet ihre Dienste in Betagtenheimen, zu Hause und auch in unserem Spital an, vor allem wenn Patienten keine Angehörigen in der Nähe haben oder wenn die Angehörigen entlastet werden müssen. Die Sitznachtwache im Spital wird über die Pflegenden organisiert. Die Spitalseelsorge ist bei Weiterbildungen und Austausch mit dabei und kann Auskunft geben und Kontakt vermitteln.